



## Verschiedene Heil- und Pflegeanstalten

**Darmstadt, 1891**

Literatur über »Zufluchtshäuser für Obdachlose und Wärmstuben«

---

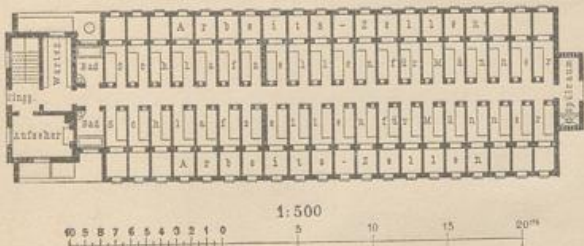
[urn:nbn:de:hbz:466:1-79173](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79173)

Die bauliche Anordnung des von demselben Architekten für die *St. Clare's Union* zu London (*Lower Deptford Road*) erbauten Asyls beruht auf der in England in späteren Jahren beliebten Vorschrift, daß jeder Inhafte als Schlafraum eine getrennte Einzelzelle erhalten soll. Die Männer dürfen diese am nächsten Tage nicht früher verlassen, bevor sie die ihnen zugewiesene Steinmenge zerkleinert haben; es ist deshalb an jede Männerzelle ein Arbeitsraum unmittelbar angebaut, welcher

203.  
Beispiel  
VI.

ein nach außen vergittertes Fenster besitzt, durch das die zerkleinerten Steine herausgeworfen werden müssen.

Fig. 123.



Asyl für Obdachlose zu London, *Deptford-Road*.  
Erdgeschoss<sup>77)</sup>.

Das Erdgeschoss, dessen Grundriß in Fig. 123<sup>77)</sup> beigegeben ist, bietet für 40 Männer und das I. Obergeschoss, welches nur einen Theil der Grundfläche bedeckt, für 16 Frauen und Kinder Aufnahme; außerdem sind Wartezimmer für Männer und Frauen, Badezimmer mit Abort, 1 Spülküche mit Ausgufs und 1 Zimmer für den Aufseher vorhanden. Die Schlafzellen haben eine Grundfläche von 3,3 qm, die Arbeitszellen der Männer von 2,2 qm.

Findet die Arbeitsleistung, wie dies in anderen nach dem Zellenystem erbauten englischen Asylen gebräuchlich ist, in gemeinschaftlichen Räumen statt, so kommen die angebauten Arbeitszellen in Fortfall und werden, wie beim Beispiel V, durch einstöckige Schuppen oder andere Werkstättenräume ersetzt.

Der *Local Government Board* von London hat im März 1880 über die bauliche Herstellung und Einrichtung von Arbeitshäusern, Asylen u. a. eine sehr eingehende Anweisung veröffentlicht<sup>78)</sup>. Darnach sollen z. B. die Zellen mit einem verdeckten Nachstuhl (Streuabort oder anderes geeignetes System) versehen werden.

Die Bäder sollen im Verhältniß von 1:8 zur Zahl der Pflinglinge vorgeforgt werden; in beiden vorbeschriebenen Bauanlagen ist jedoch dieser letzteren Vorschrift bei weitem nicht genügt worden.

## Literatur

### über »Zufuchtshäuser für Obdachlose und Wärmstuben«.

- Das neue Asyl für obdachlose Frauen und Mädchen in Berlin. *Baugwks.-Ztg.* 1870, S. 421.  
Herbergen und Asylhäuser in Berlin: Berlin und seine Bauten. Berlin 1877. Theil I, S. 218.  
*Chauffoir public et asile de nuit du boulevard de Vaugirard*, 14, à Paris. *Nouv. annales de la constr.* 1880, S. 147.  
*Chauffoir et asile de nuit*, à Paris. *Nouv. annales de la constr.* 1881, S. 8.  
Der Berliner Asyl-Verein für Obdachlose. Berlin 1882.  
Asyl für obdachlose Frauen, Mädchen und Kinder zu Hamburg. *Deutsche Bauz.* 1882, S. 274.  
Asyl für Obdachlose in Mailand: *Milano tecnica dal 1859 al 1884 etc.* Mailand 1885, S. 378.  
Bericht über die Allgemeine deutsche Ausstellung auf dem Gebiete der Hygiene und des Rettungswesens. Berlin 1882—83. Herausg. v. P. BOERNER. I. Band. Breslau 1885, S. 369.  
Asyle für Obdachlose. *Gefundheit* 1886, S. 170.  
*Refuge municipal de nuit, quai de Valmy, 107, à Paris.* *Nouv. annales de la constr.* 1887, S. 60.  
WULLIAM & FARGE. *Le recueil d'architecture.* Paris.  
7<sup>e</sup> année, f. 31, 32, 53, 56: *Asile de nuit, chauffoir et fourneau économique.*

<sup>78)</sup> Siehe: SNELL, H. J. *Charitable and parochial establishments.* London 1881. S. 53 u. ff.



SNELL, H. J. *Charitable and parochial establishments*. London 1881.

S. 27: *Casual wards — St. Olave's Union*.

S. 29: *Casual wards — St. Marylebone*.

S. 31: *Lodgings for houseless poor*.

S. 33: *St. Marylebone temporary casual wards*.

Afyl für Obdachlose zu Hamburg: Hamburg und seine Bauten, unter Berücksichtigung der Nachbarstädte Altona und Wandsbeck. Hamburg 1890. S. 203.